

Protokoll zur Themengruppe „Soziale Qualitäten“ im Rahmen des URBAN II – Programms „Leipziger Westen“

Datum und Zeit: 26.10.2005 / 17.00 h – 19.00 h
Ort: URBAN Zentrum / Rietschelstr. 2
Teilnehmer: siehe Anlage
Moderation: Bertram Plate

Tagesordnung

1. Begrüßung / Vorstellung der Teilnehmer
 2. Anlass des Treffens
 3. Bisherige Arbeit der Themengruppe „Soziale Qualitäten“
 4. Vorstellung AG Gemeinwesen
 5. Fazit
 6. Aktuelles/ Termine
-

1. Begrüßung / Vorstellung der Teilnehmer

2. Anlass des Treffens

Bedingt durch die Zielstellung, die Themengruppe „Soziale Qualitäten“ nach Auslaufen des URBAN II–Programms in die Eigenständigkeit zu überführen, gleichzeitig Ressourcen und Kapazitäten effektiv zu nutzen, bietet sich für die Teilnehmer der TG eine Mitarbeit in der AG „Gemeinwesen Leipziger Westen“ an.

Die Themengruppe „Soziale Qualitäten“ nach 2006 parallel zur AG Gemeinwesen eigenständig weiterzuführen, wird nach derzeitigem Stand als nicht sinnvoll angesehen.

Hierbei wird auch auf die Arbeit der AG verwiesen, die in der Vergangenheit durchaus gleichartige Problematiken wie die TG in ihren Treffen behandelt hat (siehe auch Pkt. 3 und 4).

Insbesondere die Behandlung übergeordneter inhaltlicher Themen (Corporate Citizenship, Netzwerke, 1-€ - Jobs etc.) hat gemeinsame Interessen deutlich werden lassen.

In diesem Zusammenhang informierte Herr Plate, dass in 2006 keine Treffen der TG „Soziale Qualitäten“ zu solchen übergeordneten inhaltlichen Schwerpunkten mehr stattfinden werden. Diese Inhalte könnten zukünftig entsprechend der Vorstellungen der Teilnehmer innerhalb der AG Gemeinwesen stattfinden. Somit kann einerseits langfristig (noch innerhalb der Laufzeit des URBAN II–Programms in 2006) der Übergang zum eigenständigen Arbeiten mit Unterstützung des Quartiersmanagements und der URBAN-Programmsteuerung erfolgen, andererseits können Ressourcen gespart bzw. Kapazitäten ersetzt werden.

3. Bisherige Arbeit der Themengruppe „Soziale Qualitäten“

Die Themengruppe „Soziale Qualitäten“ hat sich seit April 2002 in bis jetzt 35 Veranstaltungen mit weit mehr als 1000 Teilnehmern getroffen.

Vorrangiges Ziel der Themengruppe war und ist die Information und Bewertung zu Projekten innerhalb des URBAN II – Programms im Schwerpunkt „Soziale Qualitäten“. Wichtigstes Anliegen der Teilnehmer war zu Beginn der Treffen die Einbeziehung in die Entscheidung über die Bewilligung zur Förderung von Projekten.

Diesem Anliegen konnte bezüglich der Vorgaben des Fördermittelgebers (EU) nicht entsprochen werden. Allerdings wurde vereinbart, dass alle Projekte im Rahmen der TG vorgestellt werden und die Mitglieder eine Empfehlung für oder gegen eine Förderung aussprechen, Diese Empfehlung wird dann im Rahmen der Projektentscheidung durch die URBAN–Programmsteuerung entsprechend berücksichtigt. Anschließend werden die Teilnehmer über die Projektentscheidung informiert.

Für die Empfehlung wurde von den Teilnehmern eine Bewertungsmatrix erstellt, die im Laufe der praktischen Arbeit durch eine einfache Empfehlung ersetzt wurde. Dabei wurden alle Projekte, die im Rahmen des Schwerpunktes „Soziale Qualitäten“ durch das URBAN II-Programm unterstützt wurden, vorgestellt und bewertet.

Diese Verfahrensweise sorgt für ein großes Maß an Transparenz und eine gute Information bei der Fördermittelvergabe. Gleichfalls waren die Hinweise und Anmerkungen der Teilnehmer oft Grund für eine qualitative Verbesserung der Projekte.

Weiterer Inhalt der Arbeit der TG waren Veranstaltungen zu übergeordneten inhaltlichen Themen im Rahmen des Programmschwerpunktes „Soziale Qualitäten“ (z. B. Kunst- und Kultur im Leipziger Westen/ Jugend im Leipziger Westen/ Stadtteil- und Bürgerfeste etc.). Hier ist anzumerken, dass in der TG diese Inhalte auf Grund der begrenzten Zeit nur sehr allgemein behandelt werden konnten. Eine vertiefende Weiterarbeit wäre sinnvoll, jedoch nicht mit einem in der TG vertretbaren Aufwand verbunden gewesen.

Insbesondere in 2005 wurden verstärkt allgemein übergeordnete Sachthemen mit Interesse für in der Gemeinwesenarbeit tätigen Akteure bearbeitet. So wurde u. a. eine dreiteilige Veranstaltungsreihe zum Thema Corporate Citizenship durchgeführt, ebenso zu „Netzwerken im Leipziger Westen“ oder eine Veranstaltung zum Thema 1-€-Jobs (2005).

Ferner fanden im Rahmen der TG öffentlichkeitswirksame Aktionen statt, die große Aufmerksamkeit erzielten und so die Arbeit der TG und das Urban II – Programm verstärkt bekannt machten (öffentl. Talkrunde a la Riverboat über URBAN – Projekte, Bürgerausstellung Menschenskinder etc.)

Befragt zu positiven Ergebnissen der Themengruppe nannten die Teilnehmer vorrangig immer nutzbringende Kontakt- und gute Informationsmöglichkeiten.

4. Vorstellung AG „Gemeinwesen“

Die AG „Gemeinwesen Leipziger Westen“ ist ein offenes Arbeitsgremium von freien und öffentlichen Trägern, Institutionen, Bürgern und Unternehmen, die im Gemeinwesen tätig sind. Die AG will aktiv Einfluss auf die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im Gemeinwesen nehmen.

Die Arbeit der AG soll im Hinblick auf soziale und infrastrukturelle Aspekte eine Entwicklung von Lebensqualität und Vielfalt im Stadtteil ermöglichen. Das Ziel der Arbeit ist die Entwicklung und Qualifizierung der Zusammenarbeit verschiedenster Einrichtungen und Träger im Stadtteil (Hilfe zur Selbsthilfe). Dazu sollen lokale Ressourcen (Bürger, Institutionen, Initiativen etc.) einbezogen werden.

Den einzelnen Akteuren im Stadtteil soll zum einen durch die Vernetzung und Zusammenarbeit im Stadtteil eine Plattform für den Austausch von Informationen, Bedarfen und Problemkonstellationen geboten werden. Zum anderen greift der Arbeitskreis aktiv in die Entwicklung des Stadtteils durch die Teilnahme an verschiedenen Arbeitsrunden und gezielte Aktionen ein.

Dabei ist die AG ein offenes Gremium für verschiedene im Stadtteil tätige Organisationen und Bürger. Im Einzelnen können Teilnehmer, Schulen, Träger und Vereine mit unterschiedlichen Zielgruppen, Fachämter (Jugendamt, Kulturamt, ASD etc.), Polizei, Stadtbezirksbeirat, Stadträte, Vertreter aus der Wirtschaft, kirchliche Vertreter, Bürger und andere sein.

Die Mitglieder der AG sind gleichberechtigt und tragen demzufolge auch die gemeinsame Verantwortung für die Arbeit. Die Leitung wird einem gewählten Leitungskreis übertragen, der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen soll.

Was konkret hat die AG Gemeinwesen bisher gemacht?

- Informationsaustausch unter den verschiedenen Teilnehmern über die anderen Teilnehmer – die Treffen finden immer bei unterschiedlichen Trägern/Einrichtungen statt. Die jeweils gastgebende Einrichtung stellt die Tätigkeitsbereiche und die Räumlichkeiten vor.
- Erstellung eines Ressourcenpools – Nutzung der materiellen und personellen Ressourcen von anderen Einrichtungen
- Erstellung einer Übersicht für „alternative“ Fördermöglichkeiten
- Fachvorträge zum Thema: Gemeinwesenarbeit organisiert und durchgeführt
- Erstellung von gemeinsamen „Werbematerial“
- Vorstellung und Diskussion von eigenen Werbematerialien
- Zum Teil eine gemeinsame Präsenz auf den verschiedenen Stadtteilstesten im Leipziger Westen

- Etablierung von Extraarbeitsgruppen zu speziellen Themen – z.B. zu Problemen bei der Nutzung des Wasserschlosses in Leutzsch
- Erfahrungsaustausch zum Thema Hartz IV

Ausblick 2006 / AG „Gemeinwesen“

Auch im nächsten Jahr sind wieder 6 Treffen geplant – die genauen Termine (Uhrzeit) werden bei der nächsten Sitzung gemeinsam erarbeitet.

Bisher gibt es für die einzelnen Termine noch keine Festlegung der Themen. Es stehen aber noch einige Themen aus, die neu oder weiter bearbeitet werden können:

- Weiterer Umgang mit dem Ressourcenpool – wie kann er am besten genutzt werden?
- Umgang mit der hohen Jugendarbeitslosigkeit im Leipziger Westen – können wir hier gemeinsam etwas erreichen? Und Was?
- Weiterarbeit in dem Bereich „alternative“ Fördermöglichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit für den Sozialraum Leipziger Westen – wie können wir den Sozialraum nach außen Darstellen

Diese Liste ist selbstverständlich nicht geschlossen. Weitere Ideen und Themen werden gerne aufgenommen. Über die Bearbeitung wird dann gemeinsam entschieden.

5. Fazit

Die Gemeinwesen AG ist eine Arbeitsplattform – sie hat sich selbst gegründet und es gibt keine Übergeordnete Instanz! Das heißt, hier kann jeder der etwas verändern möchte eine Basis finden, um Gleichgesinnte zu suchen, Informationen zu sammeln, oder selbst aktiv zu werden. Das - was, wie, wieviel und mit wem - wird selbst bestimmt. Das wurde auch auf der Themengruppensitzung noch einmal zum Ausdruck gebracht.

Die Gemeinwesen AG will die Chancen, die sich aus der Umstrukturierung der Themengruppe Soziales ergeben, nutzen um die aktiven Teilnehmer der Themengruppe zu ermuntern, bei der AG mit zu wirken (s.o.). Gerade der Aspekt, dass das Urban Projekt noch bis Ende 2006 existiert und somit die Arbeit der Gemeinwesen AG weiter unterstützen kann, ist äußerst positiv.

Die Mitglieder der Gemeinwesen AG heißen somit die Teilnehmer der Themengruppe willkommen und freuen sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Das nächste Treffen der AG „Gemeinwesen“ findet am 24.11.2005 um 9.30 Uhr im Neuen Rathaus statt (der Raum wird gesondert bekannt gegeben)

6. Aktuelles/ Termine

- Die Helmholtzschule lädt am 14. 11. 05, 18.00 h in der Aula zu einer Informationsveranstaltung „Öffnung von Schule nach außen“ alle Partner und Interessierte ein.

Nachtrag:

Nach gründlicher Überlegung haben wir uns entschieden, die nächste geplante Themengruppe vom 9. 11. 2005 auf den 23. 11. 2005 zu verschieben.

Wir möchten damit einzelnen Projekten, welche sich noch in der Konzeptionisierungsphase befinden, die Chance geben, die Präsentation ihres Vorhabens gründlich vorzubereiten.

Diesbezüglich besteht am 23. 11. 2005 letztmalig in diesem Jahr die Möglichkeit, neue Projekte vorzustellen. Gleichfalls möchten wir Ihnen einen Ausblick auf die geplanten Themengruppenveranstaltungen in 2006 geben. Hierbei wollen wir mit Ihnen auch eventuelle gemeinsame Projekte der Themengruppe im "Abschlussjahr" von URBAN II, incl. Ihrer Vorschläge, diskutieren.

Somit die herzliche Einladung an Sie zur Teilnahme am

23. 11. 2005, 17.00 h - 19.00 h, ins Urban-Zentrum in der Rietschelstraße 2.

gez.:

Bertram Plate
Beauftragter
Koordinator „Soziale Qualitäten“
URBAN II–Programmsteuerung

gez.:

Tobias Habermann
Stadtteilmoderator
Quartiersmanagement Leipziger Westen